

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amfliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0.10 DM
Stellengeluche . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 120

Halver, Dienstag, 25. Mai 1954

1954

Bidault macht neuen Vorschlag

7-Punkte-Plan für Waffenstillstand

Herzliches Korridorgespräch mit Tschu En-lai - Indien-Botschafter Menon bei Molotow und Smith

dmt. Genf, 24. Mai

In der vierstündigen geheimen Sitzung am Montagmittag über Indochina unter Vorsitz von Außenminister Eden legte der französische Außenminister Bidault einen Sieben-Punkte-Plan für einen Waffenstillstand in Indochina vor, der nach unbestätigten Meldungen eine getrennte Regelung in Kambodscha und Laos einerseits und Vietnam andererseits vorsieht.

Die nächste geheime Indochina-Sitzung wird am Dienstag stattfinden. Während der Sitzungspause hatte Bidault mit dem chinesischen Außenminister Tschu En-lai, dem er in den Wandelgängen des Völkerbundpalastes unverhofft begegnete, ein allem Anschein nach sehr herzliches Gespräch von etwa fünf Minuten.

Auch am Montag gab es in Genf mehrere „Hotelzimmergespräche“, wobei besonders die Aktivität des indischen Diplomaten Menon auffiel, der nach einer dreistündigen Unterredung mit Tschu En-lai am Sonntag Montag vormittag den australischen Delegationsführer Watt, zu Mittag Außenminister Molotow und am Abend den US-Delegationschef Bedell Smith aufsuchte. Man nimmt an, daß Menon im Auftrage von Ministerpräsident Nehru die Möglichkeiten einer indischen Vermittlung sondiert.

In einem Exklusiv-Interview mit der Pariser Abendzeitung „Le Monde“ überraschte der Sprecher der Vietnam-Delegation durch eine außergewöhnlich versöhnliche Darstellung der Waffenstillstandsprobleme. Er sagte, der Vietnam-

stelle keine politischen Vorbedingungen für eine Feuereinstellung, obwohl in dem Vietnam-Verhandlungsplan die politische Lösung zuerst genannt wird. Das sei nur eine formale Angelegenheit. Man sei sogar bereit, eine neutrale Waffenstillstandskontrolle zu erwägen, wenn es notwendig wäre. Oberstes Ziel bleibe immer, den Krieg zu beenden.

Zur Koreafrage sagte am Montag in einer Pressekonferenz der südkoreanische Außenminister Pyun, Südkorea werde ähnlich wie die USA 90 Tage in Genf warten, um zu einem Ergebnis

zu kommen. Im übrigen käme nur eine Lösung in Frage, die auf der Grundlage freier UNO-Wahlen beruhe.

Bidaults Sieben-Punkte-Plan entspricht in seinen Grundzügen dem von Molotow am Freitag vorgeschlagenen 5-Punkte-Plan, enthält jedoch eine andere Reihenfolge, und als zwei neue Punkte die Frage des Gefangenenaustausches und der Partisanenentwaffnung. Wie man nach Sitzungsschluß erfährt, waren Bidault und Molotow die Hauptsprecher am Montag. Unmittelbar nach Konferenzschluß besichtigte Tschu En-lai mit seiner Begleitung den Völkerbundpalast und genoss von der Terrasse aus den herrlichen Anblick auf den 4807 m hohen Gipfel des Mont Blanc, des höchsten Berges von Europa, der zum ersten Male seit Beginn der Genfer Konferenz wolkenfrei und gut zu sehen war.

Eden ist wieder in Genf

Churchill: „Auf Wiedersehen, alter Junge“ — London hat noch zwei Wochen Geduld

dmt. London, 24. Mai

Der britische Außenminister Eden ist am Montag nach einer Reihe von Konferenzen mit Premierminister Churchill und einer Kabinettssitzung am Montagvormittag, auf der er über den Verlauf der Genfer Konferenz und seine Churchill-Gespräche berichtete, von London zur Teilnahme an der Indochina-Geheimkonferenz nach Genf zurückgefliegen.

Churchill, der Eden in seinem Amtssitz Downingstreet 10 bis zur Haustür brachte, drückte seinem Außenminister zum Abschied herzlich die Hand, klopfte ihm auf die Schulter und sagte: „Good bye, old boy“ (Auf Wiedersehen, alter Junge).

Eden erklärte vor seinem Abflug aus London, daß die kommenden zwei Wochen für die Genfer Konferenz entscheidend sein dürften. Ob-

wohl über seine Besprechungen in London offiziell nichts bekannt wurde, gilt es in unterrichteten diplomatischen Kreisen als sicher, daß er die Zustimmung der britischen Regierung für eine Fortsetzung seiner Bemühungen in Genf bekommen hat. Allerdings legt London Wert darauf, daß in den nächsten 14 Tagen Klarheit über die kommunistischen Absichten geschaffen wird. Das britische Kabinett will ferner die anglo-amerikanische Solidarität in Genf wie in Südostasien so rasch wie möglich wiederherstellen.

Als eine Sicherheit für den Fall, daß es in Genf zu keiner Einigung kommen sollte, betrachtet London das Projekt eines militärischen Fünftabakommens zwischen den USA, Frankreich, Australien, Neuseeland und Großbritannien. Bei einer erfolgreichen Konferenz könnten diese fünf Mächte eventuelle Indochinalösungen garantieren.

Schwester Geneviève freigelassen

Deutsche Aertin noch in Dien Bien Phu? — 5 Vietnamesen brachen aus Gefangenschaft

dmt. Saigon, 24. Mai

Auf dem Flugplatz von Hanoi traf Montagmittag die 29jährige französische Krankenschwester Geneviève ein, die seit Januar 1954 bei der französischen Luftwaffe in Indochina eingesetzt und in der Festung Dien Bien Phu in

Gefangenschaft geraten war. Für ihr tapferes Verhalten wurde sie am 4. Mai zum Ritter der Ehrenlegion ernannt. Bei ihrer Ankunft in Hanoi, wo zahlreiche Angebote von Presse, Rundfunk und Film vorliegen, erklärte Geneviève: „Ich habe beschlossen, nichts zu sagen.“

Nach Mitteilung der Zeitschrift „Der Frontsoldat“ ist über der belagerten Festung von Dien Bien Phu die deutsche Aertin Gertrud Steinmann, die Frau eines französischen Majors, mit dem Fallschirm abgesprungen und hat nach eigenen Mitteilungen in den Kasematten Verwundete operiert. Ueber ihr Schicksal ist nichts bekannt.

In Nord-Laos trafen völlig erschöpft fünf Vietnamesen ein, die sich nach dem Fall von Dien Bien Phu durch die Hauptkampflinien des Feindes durchgeschlagen hatten und in 16tägigem Marsch durch den Dschungel die französischen Linien erreichen konnten.

Sklaven . . .

Als sich Anno 1864 — vor nun 90 Jahren — der Sieg der amerikanischen Nordstaaten gegen die sklavenhaltende Konföderation bereits deutlich abzeichnete, da schrieben die New Yorker Blätter, der Begrüßer der menschenunwürdigen Sklaverei werde in wenigen Jahren für immer vergessen sein. Obwohl der große Präsident Lincoln den Krieg in erster Linie um die Erhaltung der amerikanischen Union führte, betonte er doch, die endgültige Abschaffung der Sklaverei werde ihn sehr glücklich machen.

Anno 1954 — neunzig Jahre später also — gab soeben der äußerst sachkundige Generalsekretär der britischen Vereinigung gegen die Sklaverei, Fregattenkapitän Thomas Fox-Pitt, bekannt, daß allein in Arabien mit einer Zahl von 500 000 schwarzen und weißen Sklaven gerechnet werden müsse. Hinzu kämen ebensoviel Sklaven in den benachbarten nordafrikanischen Gebieten.

Der Mann, der gleich die Namen zweier großer britischer Staatsmänner trägt, ist kein Märchen-erzähler. Er kämpft seit vielen Jahren für sein Anliegen und nennt keine Zahlen, die nicht hieb- und stichfest sind. So hat er — weil ihm die genauen Unterlagen dafür fehlen — die Zahlen jener Sklaven nicht genannt, die unter der

Bezeichnung „Zwangsarbeiter“ nach Millionen in Arbeitslager verbannt sind. Zu der einen Million „dekorierte“ Sklaven kommen also ungezählte denen man im zwanzigsten Jahrhundert die Bezeichnung „Sträflinge“, „Verbannte“, „Lagerarbeiter“ gab, um das Kind nicht beim rechten Namen zu nennen.

Mister Fox-Pitt weiß genau den Preis, den man im erdölreichen Arabien für Sklaven zahlt. Eine Frau wird mit etwa 800, ein männlicher Neger mit nur 300 Mark in Rechnung gestellt. Der Unterschied erklärt sich daraus, daß die männlichen Sklaven leichter zu den Erdölquellen entführen können. Es sei Ehrensache für viele Scheichs, so meint Fox-Pitt, mindestens zwölf bis zwanzig Sklaven zu besitzen. Die Lieferung aus Afrika verläuft glatt, und über den persischen Golf bringen hochdotierte „Zwischenhändler“ auf Wunsch auch junge weiße Mädchen, die man unter fadenscheinigen Vorwänden als „Künstlerinnen“ nach Beirut, Bagdad oder Basrah lockt. Wer keine Sklaven hält, kann kein wirklich vornehmer Mann sein.

So weit haben wir es also selbst auf diesem Gebiet in unserem glorreichen zwanzigsten Jahrhundert gebracht!

TILL

In letzter Minute

Ein Sprecher des State Department erklärte zu den US-Waffenlieferungen an Nikaragua und Honduras, die Waffenhilfe werde „in Ergänzung“ des gegenseitigen Hilfsabkommens zwischen den USA und den beiden mittel-amerikanischen Staaten gewährt. Der Sprecher sagte, der Lufttransport werde fortgesetzt. Anlaß sei die Lieferung von Waffen und Ausrüstung aus Ostblockstaaten an Guatemala. Einzelheiten über die Menge des amerikanischen Materials für Nikaragua und Honduras sind nicht bekannt. Die Lieferungen werden von Mobile (Alabama) nach den beiden Staaten geflogen. Nikaragua und Honduras liegen südöstlich von Guatemala. In der vergangenen Woche war eine Waffenladung aus einem Ostblockstaat in dem guatemaltektischen Hafen Puerto Barrios ausgeladen und unter schwerer Bewachung nach der Landeshauptstadt Guatemala City geschafft worden. Die USA betrachten dieses Vorgehen als eine kommunistische Bedrohung im Sinne der Entscheidung der Pan-amerikanischen Konferenz in Caracas.

Vietminh-Truppen setzten am Montag ihre schweren Angriffe gegen die französische Garnison von Yenphu im Delta des Roten Flusses fort. Schwere Kämpfe fanden auch an der Küste des Tongking-Deltas statt.

Der Sultan von Französisch-Marokko, Mohammed Ben Moulay, empfing am Montag den bisherigen französischen Generalresidenten Guillaume, einen guten Freund des abgesetzten Marschalls Juin, zur Abschiedsaudienz. Guillaumes Nachfolger, Lacoste, wird in einer Woche in Marokko erwartet.

Die USA haben am Montag den Protest der tschechoslowakischen Regierung gegen die von der Organisation „Kreuzzug für die Freiheit“ durchgeführte Ballon-Aktion zurückgewiesen. Diese Aktion werde von einer privaten Organisation, die von Millionen von Amerikanern unterstützt wird, durchgeführt. Die amerikanische Regierung vertrete die feste Ansicht, daß eine unbehinderte Verbindung zwischen den verschiedenen Völkern bestehen müsse, wenn die einzelnen Länder in Frieden und Freiheit zusammenleben sollen. Wenn eine Regierung dieses Prinzip verletze, indem sie die Bevölkerung ihres Landes von der übrigen Welt geistig zu isolieren suche, so sei es nur natürlich, daß Versuche unternommen würden, um diese Isolierung zu durchbrechen.

Der nordrhein-westfälische Landtag ist zu seiner letzten Sitzung in der letzten auslaufenden Legislaturperiode für den 25./26. Mai nach Düsseldorf einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung einer Reihe von Gesetzentwürfen, die die Fachausschüsse für die Verabschiedung vorbereitet haben. Den Abschluß der vier Jahre Landtagsarbeit bildet am Mittwoch eine Niederrheinfahrt mit der „Elberfeld“, bei der die Abgeordneten und Mitglieder des Landtages auch eine Duisburger Hafenfahrt machen werden.

Parteitag am Rhein

Dr. R. — Die Genfer Konferenz ist nun vier Wochen alt, aber bis auf einen ganz leichten Optimismus in Paris hat sie keine der direkt oder indirekt beteiligten Staaten zu besonderen Gemütsbewegungen veranlassen können. Mit Genf stagniert auch die deutsche Politik, da allzuviel von einer Einigung oder Nichteinigung zwischen den fünf Großmächten, Rotchina eingeschlossen, auch für die deutsche Frage abhängt. Diejenigen in der Bundesrepublik, die sich für eine deutsche Initiative, durch die ein Weg aus der Sackgasse der Berliner Konferenz gefunden werden könnte, einsetzen und die Beziehungen zu Moskau auf eine andere Grundlage gestellt sehen möchten, und zwar unter Hinweis darauf, daß ja auch jede der westlichen Mächte auf der Suche nach einem modus vivendi mit dem Osten ist, werden zu Unrecht von gewissen Kreisen in Washington, Paris und London einer Untreue bezichtigt. Schließlich hat die FDP, deren Abgeordnete sich größtenteils für einen Versuch einsetzen, die deutsche Wiedervereinigung durch inoffizielle Gespräche mit den Sowjets voranzutreiben, die Mitverantwortung für die Politik des Bundeskanzlers sowohl in der Saar- als auch in der Frage der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft getragen, und man kann es ihr nicht verübeln, wenn sie über den westlichen nicht die östlichen Interessen der jungen Bundesrepublik vernachlässigt sehen will. Was Frankreichs ewige Verschleppungstaktik hinsichtlich der Ratifizierung der EVG stimungsmäßig verursacht, kann gar nicht ernst genug beurteilt werden. Es ist durchaus verständlich, wenn auch die mühevollen Arbeit des optimistischen Kanzlers in der Saarfrage einmal endlich ihren Lohn erwartet, soll nicht die unfertige EVG die ganze westdeutsche Politik blockieren. Unter solchen, im Augenblick wenig verhei-

Nächster Krieg mit Atomwaffen

dpa. Paris, 24. Mai

Der stellvertretende NATO-Oberbefehlshaber, Feldmarschall Montgomery, erklärte am Montag in Paris, er sei fest davon überzeugt, daß in einem kommenden Krieg beide Seiten Atomwaffen anwenden würden.

Bérard bei Adenauer

dmt. Bonn, 24. Mai

Der stellvertretende französische Hohe Kommissar Armand Bérard hatte am Montagmittag in Gegenwart von Staatssekretär Hallstein einen Meinungsaustausch mit Dr. Adenauer über die Straßburger Saargespräche des Bundeskanzlers mit dem stellvertretenden französischen Ministerpräsidenten Teilgen.

Dr. Adenauer hat die erbetenen Erläuterungen über die Gespräche gegeben. Der Besuch Bérards sollte offensichtlich ein Versuch zur Beseitigung der Verstimmung sein, die in Paris und Bonn wegen der verschiedenartigen Auslegung der Straßburger „Einigung“ entstanden war.

Hochkommissare: Interzonenschränken sollen fallen

Gleichlautende Briefe an Semjonow — Entschlossen für Wiedervereinigung Deutschlands

og. Bonn, 24. Mai

In gleichlautenden Briefen an den sowjetischen Hochkommissar Semjonow forderten die drei alliierten Hohen Kommissare am Montag erneut den Abbau der Interzonenschränken innerhalb Deutschlands. Sie erinnerten Semjonow an ihre Schreiben von Mitte März, in denen sie „praktische Vorschläge zur Beseitigung unberechtigter Hindernisse“ gemacht hatten und bedauerten, daß von den sowjetischen Behörden noch nichts zur Erleichterung des Interzonenverkehrs getan worden sei.

Die drei Hohen Kommissare betonten in ihren Briefen, daß sie die Sowjetunion „weiter als die für die Sowjetzone verantwortliche Macht“ betrachten. Sie könnten die von Moskau dem Pankower Regime verliehene „Souveränität“ nicht anerkennen und müßten darum die von ihren Regierungen bereits abgelehnten sowjetischen Vorschläge zur Errichtung „gesamtdeutscher Ausschüsse“, die von Semjonow wiederholt worden waren, abermals zurückweisen.

Das Schreiben der westlichen Hohen Kommiss-

Bonn lehnt Volksabstimmung ab

dmt. Bonn, 24. Mai

Ein Vertreter des kommunistisch gelenkten „Nationalrats der Nationalen Front des Demokratischen Deutschland“ überbrachte am Montag dem Bundestagspräsidenten eine auch der Volkskammer der Sowjetzone zugeleitete Entscheidung, in der eine gesamtdeutsche Volksabstimmung über die Frage „Friedensvertrag oder EVG-Abkommen“ gefordert wird. Diese Volksabstimmung solle im Juni durchgeführt werden. Der Aeltestenrat des Bundestages beschloß am Montag, das Schreiben zu den Akten zu legen und nicht zu beantworten.

Deine Heimat

Kennst du deine Heimat? Es ist eine Frage, die in dieser oder jener Form während dieses Jahres sicherlich oft gestellt wird und die zu beantworten nicht sehr leicht ist. Kennt man seine Heimat wirklich? Weiß man, wie die Berge rings um die Stadt alle heißen? Weiß man die Geschichte der Stadt und die Geschichte der Umgebung? Kann man sich an Hand der historisch interessanten Bauten der Stadt, der Gemeinde oder der Siedlung ein Bild der vergangenen Zeiten formen? Es wird für den einzelnen nicht sehr leicht sein, all das zu beantworten. Und trotzdem sollte man die Heimat besser kennen. Es gibt Menschen, die kennen Italien wie ihre Westentasche, wenn man sie aber nach einem schönen, einsamen Tal oder nach einer interessanten Landschaft der Umgebung fragt, so wissen diese Menschen nichts davon. Sie kennen das Ausland und haben ihre eigene Heimat vergessen. Deshalb jetzt endlich einmal die Heimat kennenlernen, jetzt erst einmal die romantischen Nester unseres Landes besuchen und dann erst, wenn Deutschland bekannt ist wie ein buntes Bilderbuch, erst dann sollte man eine Reise ins Ausland wagen. Mit dem Bilde der Heimat im Herzen ist jede weite Reise schöner.

Herold

Halver

Die Zahlung der Renten

An diesem Monatsende werden die Renten beim Postamt Halver nach dem folgenden Plan gezahlt: Versorgungsrenten am Freitag, dem 28. Mai, Angestellten- und Unfallrenten am Samstag, dem 29. Mai, sowie die Invalidenrenten am Dienstag, dem 1. Juni, jeweils in den Vormittagsstunden. In Anschlag und Schwenke werden die Invalidenrenten am 1. Juni in den Nachmittagsstunden gezahlt.

Tambourkorps errang Preise

Unser Halversches Tambourkorps nahm an einem großen Wettstreit in Gevelsberg teil. Dem Preisgericht stellten sich dort 8 Tambourkorps. Die Halveraner beteiligten sich unter starker Konkurrenz in der II. Klasse und errangen dort den I. Tambourmajor-Preis, den II. Klassenpreis und den III. Ehrenpreis. Damit konnten die Halveraner unter der verdienstvollen Leitung von Walter Koziolek einige schöne Preise heimbringen. An der Omnibusfahrt hatten auch die Frauen mit teilgenommen.

Wallfahrt nach Werl

Am Feste Christi Himmelfahrt findet die diesjährige Wallfahrt der Halverschen Katholiken zum Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Werl statt. Um 6 Uhr wird in der Pfarrkirche eine Pilgermesse zelebriert. Danach werden die Pilger mit Autobussen nach Werl fahren. Diese Wallfahrt soll der Höhepunkt des vom Hl. Vater verkündeten Marianischen Jahres sein.

Die Heimatzeitung gratuliert

Morgen kann Witwe Ida Marholdt, Lohstraße 19, ihren 73. Geburtstag begehen. Hierzu entbietet die Heimatzeitung die herzlichsten Glückwünsche.

Bergfeld

Eine Ehrenkrone ist das Alter

Am Mittwoch, dem 26. Mai, kann die Witwe Adam Stecher, Lina geb. Neuber, Burg, ihr 83. Lebensjahr vollenden. Wir entbieten der Hochbetagten die besten Wünsche.

Oedinghausen/Carthausen

Unterhaltungsabend der Heimkehrer

Um seinen Mitgliedern und deren Angehörigen einige frohgestimmte Stunden zu bereiten, veranstaltet der Verband der Heimkehrer, Ortsverband Halver, in Oedinghausen am kommenden Samstag einen Unterhaltungsabend. Musik, Verlosung und Tanz u. a. m. sieht das Programm vor.

Oberbrügge/Ehringhausen

Hohes Alter

Ihren 70. Geburtstag konnte Frau Klara Asbeck, Ohlerweide, begehen. Morgen kann in Dahlhausen Witwe Berta Konrad ihren 82. Geburtstag feiern. In Ehringhausen kann der Turnvater des TuS Oberbrügge Ernst Bremicker seinen 74. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung

In Schalksmühle notiert ...

Kinderreiche wählten Vorstand

Auch in Schalksmühle wurde jetzt eine Ortsgruppe des Bundes der kinderreichen Familien gegründet. Kreisgeschäftsführer Schulte referierte über den Zweck des Bundes. Eine Hauptforderung ist die Schaffung von Wohnungen; hierüber sprach der Kreissiedlungsbeauftragte Vits. Eine Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft im Rahmen des Bundes der Kinderreichen, mit dem Sitz in Leverkusen, wird für die Schaffung der Wohnungen den Boden vorbereiten. Die Vorstandswahl ergab folgendes Bild: 1. Vorsitzender Hans Fernholz, 2. Vors. Rudolf Maekler, Geschäftsführer Robert Eicker, Kass. Fritz Funke und als Siedlungsbeauftragte Ullrich Kahle und Willi Hopf.

Neues für die Ostvertriebenen

Die Anträge für die zweite Rate der Haushaltshilfe können nur von Personen, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, gestellt werden. Teile der Vorsitzende der Interessengemeinschaft, Ortsgruppe Schalksmühle, auf einer Versammlung mit. Die nötigen Antragsformulare sind beim Vorstand zu haben. Ferner wurde auf das am 10. und 11. Juli stattfindende Schlesiertreffen hinge-

Die gestrige Vertretersitzung

Schalksmühle muß mit weniger auskommen

Neues Rechnungsjahr macht große Sorgen - Geringeres Steueraufkommen - Was gebaut wird

Der Schalksmühler Gemeinderat tagte gestern in öffentlicher Sitzung im Gemeindehaus. Nach der Begrüßung erklärte Bürgermeister Brune bei der Beratung der Haushaltsatzung und des Haushaltsplanes für 1954, daß man noch niemals mit solch großen Sorgen an die Aufstellung dieses Planes heran gegangen sei, wie in diesem Jahr. Es fehlen rund zirka 150 000 DM.

Die Gewerbesteuer steht nur mit 400 000 DM zu Buch, anstatt 507 000 im Jahr 1953. Dagegen sind die meisten größeren Ausgaben zwangsläufig. So beträgt die Kreis- und Amtsumlage 240 536 DM, die Reingabe für die Realschule 105 132 DM, denen nur eine Einnahme von 60 377 DM gegenüber steht. Die Volksschulen erfordern 75 591 DM. Neue Projekte können deswegen nicht in Angriff genommen werden. Für den Ausbau der Realschule stehen 10 000 DM im

Haushalt, und für Ausbau der Kanalisation 15 000 DM (Rothhauser Weg).

Die Aussprache endete mit der einstimmigen Annahme der Satzung und des Haushaltsplanes, der in Einnahme und Ausgabe mit 650 473 DM festgesetzt ist. Auf Antrag wurde die Beratung über die Erhöhung des Schulgeldes für die Realschule bis zum Ausbau der Schulen zurückgestellt. Dann begründete Vertreter Koch in längeren Ausführungen den Antrag des Schalksmühler

Turnvereins auf Erhöhung der Miete für die Benutzung der Turnhalle durch Schulen. Reinigung, Beleuchtung, Instandsetzung der Geräte und der Halle und die Beheizung sind ganz erheblich teurer geworden, und deswegen ist der Antrag, die Miete zu erhöhen gerechtfertigt. Nach kürzerer Aussprache wurde der Vorschlag, die Jahresmiete auf 4000 DM festzusetzen, einstimmig gut geheißen. Die Uebernahme des Kreisanteiles an der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft Halver hatte nur Befürworter. Vertreter Dörn wurde in die Gemeindeforschüsse delegiert, die sein ausgeschiedener Vorgänger H. Ohmann inne

Der Leser hat das Wort:

Was will der Kyffhäuserbund?

Bereits gestern hatten wir von der Versammlung ehemaliger Soldaten im Hotel zur Post in Halver berichtet. Mit Bezug hierauf erhalten wir vom Kreisverband Altena des Kyffhäuserbundes eine Zuschrift, der wir folgendes entnehmen:

Der Kreisverband Altena des Kyffhäuserbundes hatte für den vergangenen Sonnabend zu einer Versammlung ins Hotel zur Post in Halver eingeladen. Eine lebhafte Diskussion der anwesenden ehemaligen Soldaten beider Weltkriege führte schließlich zur Wahl eines Arbeitsausschusses, welcher die Vorarbeiten zur Wiederbelebung des hiesigen Landwehrvereins durchführt.

Was will nun eigentlich der Kyffhäuserbund? Der Kyffhäuserbund wurde im Juli 1952 durch seinen früheren Präsidenten General a. D. Reinhard wieder ins Leben gerufen und durch die Besatzungsmächte sowie die Bundesregierung als Rechtsnachfolger des 1943 verbotenen Reichskriegerbundes „Kyffhäuser“ anerkannt. Er steht auf dem Boden der Demokratie und bekennt sich zu der im Grundgesetz verankerten Staatsauffassung. Er ist an keine politische Partei und keine Konfession gebunden. Der Kyffhäuserbund befaßt sich neben der Pflege der Kameradschaft vor allem mit gemeinnützigen und sozialen Hilfsaufgaben auf kameradschaftlicher Grundlage, insbesondere mit der Fürsorge für bedürftige und kranke Kameraden, ihre Familien und Hinterbliebenen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat der Kyffhäuserbund zunächst die Rückerstattung seiner früheren Vermögenswerte (Barvermögen, Liegenschaften, wie Erholungsheime, Waisenhäuser, Kriegsbeschädigtenheime usw.) beantragt. Diese Ansprüche wurden bereits durch die Bundesregierung und die Besatzungsmächte anerkannt und den Länderregierungen die Rückgabe dieser Vermögenswerte übertragen.

Dem Kyffhäuserbund war es vor dem Kriege möglich, ein soziales Hilfswerk zu unterhalten, welches in der Welt einzig dastand. Der Wiederaufbau dieses Hilfswerkes ist wieder ins Auge gefaßt und wird schrittweise verwirklicht. Von den bereits zurückgegebenen Häusern sind bereits wieder einige instand gesetzt und mancher Kamerad hat darin schon Erholung gefunden.

wünscht den Geburtstagskindern weiterhin einen schönen Lebensabend.

Dahlebrück

Wir gratulieren

Seinen 74. Geburtstag kann heute Rentner Karl Kutsch, Bergstr. 74, begehen. Die Heimatzeitung wünscht einen weiteren gesegneten Lebensabend.

Unsere Geburtstagswünsche

Heute kann Schwester Ida Jordan, Bergstraße 47, ihren 77. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche.

Bollwerk

Gottesdienst in der Schule

Am Himmelfahrtstage findet in der Schule zu Bollwerk um 8.30 Uhr ein Gottesdienst statt, an dem sich die Feier der Beichte und des hl. Abendmahles anschließt.

wiesen, zu dem sich Teilnehmer zur Zusammenstellung eines Busses melden mögen. Nach Lüdenscheid will man am 29. Mai fahren und dort an der Kundgebung teilnehmen. Für Auskünfte aus der alten Heimat wird es von Interesse sein, daß in Hannover, Levesstraße 71, eine Auskunftsstelle für Schlesier und Brandenburger eingerichtet ist.

Die Arbeiten an der Ferngasleitung

werden oberhalb von Schalksmühle, am Lauen-scheiderohl recht intensiv durchgeführt. Besonders schwierig gestalten sich hier die Ueberbrückungen der Volme sowie der Eisenbahn.

Was der SGV vorhat

Während die SGV-Abteilung am Himmelfahrtstag ihre traditionelle Vatertagswanderung unternimmt, wird sich die Jugendgruppe die schönsten Orte des Sauer-, Sieger- und Bergischen Landes ansehen. Zu diesem Zweck wurde eine Autobusfahrt organisiert.

Geflügelzüchter wollen tagen

Der Geflügelzüchterverein Schalksmühle-Hil-scheid hält seine nächste Mitgliederversammlung am kommenden Sonnabend im Hotel Haus Henke in Dahlebrück ab.

Um den Mitgliedern des Kyffhäuserbundes wieder das Vertrauen in die zukünftigen sozialen Leistungen und Einrichtungen zu geben, hat der Kyffhäuserbund bereits für jedes Mitglied eine Sterbegeldversicherung in Höhe von DM 100,—, bei Unfalltod DM 200,—, eine Haftpflichtversicherung von DM 10 000,— und eine Unfallversicherung von DM 1000,— abgeschlossen.

Diese zukünftigen sozialen Leistungen, d. h. der Aufbau des früher so segensreichen Hilfswerkes sind aber nur möglich, wenn endlich die noch beschlagnahmten Vermögenswerte zurückgegeben werden, und wenn jeder Kamerad, ob alt oder jung, sich wieder durch seinen Beitrag an der Verwirklichung dieser Aufgaben zum Segen aller Kameraden beteiligt.

Mitglied kann jeder werden, der in Wehrmacht und Wehrmachtsgelbes gedient hat. Den Soldaten des Ersten Weltkrieges wird das erste Eintrittsdatum angerechnet.

In der Wallfahrtsgrötte von Lourdes entzündet

Lichtfeier der kath. Jugend Halver

Gestern kam das Friedensfeuer — Aufrüttelnde Lichtansprache

Am gestrigen Montag fand in der Pfarrkirche Christ-König in Halver eine Lichtfeier der katholischen Jugend statt. Pünktlich um 20 Uhr brachten Jungen der Adlergruppe von der Pfarrkirche in Lüdenscheid das in der Wallfahrtsgrötte in Lourdes entzündete Friedensfeuer.

Vor der Kirche erwarteten der hochw. Herr Vikar Striegert mit Meßdienern und der ganzen Jugend die Läufer der Lichtstafette. Nun ging es

in feierlicher Prozession zur Kirche. Hier wurden nach einleitendem Gesange sämtliche Lichter am Marien- und am Hochaltar angezündet.

Nach Wechselgebeten hielt der Jugendseelsorger hochw. H. Vikar Striegert die Lichtansprache. In aufrüttelnden Worten zeigte er ihnen den Sinn des Lichtes auf und hieß die Jugend, Licht- und Friedensträger Gottes zu werden.



Der Duft
reinen
Tabaks



verbürgt
reinen
Genuß

Keine
ist reiner

Für die Red Rock werden nur naturwüchzige Virginia-Tabake ausgewählt. In ihrer ursprünglichen Reinheit - ohne tabakfremde Zusätze und ohne künstliche Aromastoffe - bietet Ihnen diese Cigarette einen reinen Genuß. Auch ihre Bekömmlichkeit ist in ihrer Reinheit begründet.



8½

Baden-Württemberg führend im Fremdenverkehr

Auf 1000 Einwohner 200 Gäste — Gastlichkeit wichtiger als Wirtschaftsinteresse

Freudenstadt. Die Arbeitsgemeinschaft der Fremdenverkehrsverbände von Baden-Württemberg beendete am Sonntag eine zweitägige gemeinsame Tagung in Freudenstadt, auf der die Bedeutung des Landes Baden-Württemberg als ersten Reiselandes der Bundesrepublik herausgestellt wurde.

Von den rund 65 Millionen Ueberrachungen, die im vergangenen Jahre in der Bundesrepublik gezählt wurden, entfielen 14 Millionen oder 21,5 Prozent auf Baden-Württemberg, das sind etwa 200 Gäste auf 1000 Einwohner. Damit steht Baden-Württemberg, was die Intensität des Reiseverkehrs betrifft, weit an der Spitze aller Bundesländer. Diese aufsteigende Tendenz hat sich im ersten Vierteljahr 1954 mit einer fünfprozentigen Steigerung der Zahl der Fremdenmeldungen gegenüber dem Vorjahr fortgesetzt.

Bemerkenswert war, daß man sich auf der Tagung nicht über organisatorische Fragen, sondern über den ideellen Wert des Fremden-

verkehrs unterhielt und ein Bekenntnis zur Gastlichkeit ablegte. Der Leiter des Referats Fremdenverkehr im Stuttgarter Wirtschaftsministerium, Dr. Seifritz, erklärte, je mehr nicht nur der wirtschaftliche Interessent, sondern die Gesamtheit der Einwohnerschaft sich bemühe, dem Gast gastlich zu begegnen, umso mehr würde der Fremde davon angetan sein. Diese Aufgabe könne jedoch nicht vom Verband oder von den Gemeinden allein gelöst werden, sondern nur von der ganzen Volksgemeinschaft.

50000 bei der Bonifatius-Wallfahrt

Berlin. 50 000 Gläubige nahmen nach einer Meldung der Sowjetzonen-Agentur am Sonntag in der Domstadt Erfurt an den Feierlichkeiten zur 1200. Wiederkehr des Todestages des heiligen Bonifatius teil. Hohe geistliche Würdenträger aus ganz Deutschland machten die Jubiläumswallfahrt zu Ehren des großen Apostels mit, unter anderem der apostolische Nuntius für Deutschland, Erzbischof Muench, der Berliner Bischof Dr. Weskamm und der Bischof von Fulda, Dr. Dietz.

Der erste deutsche Nachkriegsbotschafter beim Heiligen Stuhl, Dr. Jänicke, muß seinen Krankenhausaufenthalt in Mailand auf ärztliches Anraten noch bis Ende Mai ausdehnen.

Grenzposten der Volkspolizei rissen am Sonntagmittag in Heiligensee einen die Zonengrenze markierenden Stacheldrahtzaun nieder, um der Westberliner Feuerwehr Zutritt zu einem in der Sowjetzone gelegenen Waldstück zu geben, das lichterloh brannte. Eine halbe Stunde später traf dann auch ein Löschzug aus der Sowjetzone ein. Gemeinsam wurde der Brand gelöscht.

Kindlicher Unverstand

Kopenhagen. „Es ist doch schade, daß Paul Erich ins Wasser gefallen ist“, sagte ein vierjähriger Junge aus Virklund, als er mittags zum Essen nach Hause kam. Als er die Frage, ob Paul Erich denn wieder aus dem Wasser gekommen sei, verneinte, eilten die Eltern in das nahegelegene Moor, wo ein Gummiball einsam auf dem Wasser trieb. Erst eine Stunde später konnte die Leiche des Spielkameraden geborgen werden.

Westfalenschau in Hamm

Im Rahmen der Westfalenschau in Hamm findet die Tierschau für Großvieh vom 28. bis 31. August d. J. statt. Es werden etwa 40 Kaltblut- und etwa 20 Warmblutpferde ausgestellt, darunter 3 Kaltblut- und 3 Warmbluthengste. Alle Pferde müssen im Westfälischen Pferdestammbuch eingetragen und in Westfalen gezogen sein. Folgende Klasseneinteilung ist vorgesehen: a) Dreijährige Stuten; b) Vierjährige Stuten; c) Fünf- und sechsjährige Stuten; d) Siebenjährige und ältere Stuten. Fünf- und sechsjährige Stuten müssen mindestens ein Fohlen und siebenjährige und ältere Stuten mindestens 2 Fohlen gebracht haben. Hengste treten nicht in Wettbewerb, sondern werden nur gezeigt. Nachzuchtsammlungen bzw. Familiensammlungen werden nicht ausgestellt.

Die Auswahl der Stuten erfolgt auf den Stutenschauen durch die Stutbuchkommission. Geeignete Stuten, auch wenn sie in diesem Jahr kein Fohlen haben, müssen auf den Stutenschauen vorgestellt werden.

Neue Töne aus Skandinavien

dmf. Stockholm, 25. Mai

Bei einem Treffen sozialdemokratischer Parteiführer aus Skandinavien in Göteborg wurden zum ersten Male kritische Stimmen gegen den Westen laut. Der schwedische Ministerpräsident Erlander machte sich zum Sprecher breiter Volksschichten, als er die Staatsmänner des Westens aufforderte, nicht mehr das Heil der Menschheit von alten, verbrauchten Konferenzmethoden zu erhoffen.

Lüdenscheider Viehmarkt

am 24. Mai 1954

Auflauf: Großvieh 40, Kälber 30, Schweine 202, Schafe 1.

Preise für je 1/4 kg Lebendgewicht in Dptg.: Ochsen 45-50, Bullen Klasse A-B 95-104, Kühe Klasse A-D 45-50, Färsen Klasse A-B 95-104, Kälber Klasse A-D 60-150, Schaf Klasse C 50, Schweine Klasse A-B 115-120, fette Specksauen 112-118.

Markterlauf allgemein rege, Markt geräumt. — Qualitäten: Großvieh, Kälber und Schweine gering bis gut. — Spitzenpreise: Bullen 104 (1), Kühe 94 (1), Färsen 104 (1), Kälber 170 (1), Schweine 126 (69).

Wetterbericht

Leicht unbeständig

Schwache Störungen, die auf der Südseite eines ausgedehnten Tiefdruckgebietes über dem Ostatlantik nach Westdeutschland vordringen, gestalten unser Wetter leicht unbeständig. Tagsüber heiter bis wolkig, gegen Abend aufkommende gewittrige Störungen. Bei mäßigen südwestlichen Winden Tageshöchsttemperaturen 15 bis 18 Grad, zeitweilig schwül.

Beilagen-Hinweis

Der heutigen Gesamtausgabe liegen 2 amtliche Wettscheine der Westdeutschen Fußball-Toto G.m.b.H., Köln (West-Süd-Block) bei. Diese werden ausgefüllt von jeder Annahmestelle des Toto-West angenommen.

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5. Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell; Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Högen. Postverlagssort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. j. M. schriftlich beim Verlag.

Glanzklares mit

Pril



Pril entspannt das Wasser

— entfernt im Nu den größten Schmutz. Fußböden, Fenster, Fliesen, Spiegel, Becken, Wannen, Türen werden strahlend sauber und glanzklar. Pril ist mild und schont die Hände!

Propangas in Flaschen
Gasherde u. Tischkocher
Ernst Bergmann



wasserabstoßend
Mit Gleitschutz

Einzelhandelsverband Altena-Lüdenscheid
Ortsstelle Halver

Am Mittwoch vor Himmelfahrt
und Mittwoch vor Pfingsten
sind die Einzelhandelsgeschäfte in Halver
nachmittags geöffnet.

Wegen

Trauerfall

bleibt mein Geschäft
Mittwoch nachmittag
geschlossen.

Wilhelm Nockemann
Uhrmachermeister

Bei Schmerzen bewährt

Frauenschmerzen
Kopfschmerzen
1-2 Tabletten helfen zuverlässig.
Temagin gibt schnell einen klaren
Kopf. Es ist gut verträglich.

Temagin

10 Tabl. DM - .95 in allen Apotheken

Lichtspiele Karlshöhe

Dienstag bis Donnerstag
20 Uhr
Donnerstag auch 17 Uhr
Donnerstag (Himmelfahrt)
14.30 Uhr für die Jugend
der große Columbia-Farb-
film in Technicolor

Der Brigant

mit Anthony Dexter
Jody Lawrence

Liebe, Kämpfe, Abenteuer
mit Degen und Herz für
schöne Frauen!
Ein Farbfilm der erregend-
sten Abenteuer.

Turn- u. Sportverein
Halver 1848 e. V.

Himmelfahrtswanderung
ins Bergische Land.
Abfahrt 6.30 Uhr ab Bundes-
bahnhof.

Nachmittagswanderung
nach Schwenke über Alte-
mühle.
Abmarsch 15 Uhr ab Posthaus

Tus Oeckinghausen 1888 e. V.

Himmelfahrt-

Donnerstag

Abmarsch 13.30 Uhr
vom Deutschen Eck
nach Buschhausen

Jugend 8 Uhr Abmarsch

REGINA LICHTSPIELE HALVER

Dienstag bis Donnerstag
20 Uhr
Donnerstag auch 16.45 Uhr
Frankreichs Filmstar Nr. 1
Martine Carol in dem
Farbfilm

„Mein Leben für die Liebe“

Jugendverbot!

Die amüsant pikanten Leiden-
schaften und Liebesaben-
teuer einer schönen Frau in
einer galanten Zeit. Ein Titel,
der viel verspricht - ein Film
der noch mehr hält.

Mittwoch 22.15 und
Donnerstag 14.30 Uhr
Ein großer Farbfilm voll
Tempo, Abenteuer, Liebe
und Humor.

»Strandräuber in Florida«

Lichtspiele

„Unter den Linden“

zeigt
Dienstag bis Donnerstag
20 Uhr
Donnerstag auch 17 Uhr
den neuen schwedischen
Spitzenfilm

EVA

mit Eva Dahlbeck, Birger
Malmsten, Eva Ståhlberg
und Stig Olin

Ein raffiniertes Drehbuch,
vollendete Regie, meisterhafte
Darstellung zaubern 90 eben-
so beseelende wie spannungs-
geladene Filminuten auf
die Leinwand.

Mittwoch 22.15 Uhr
Donnerstag 14.30 Uhr

Kansas Paziik

mit Sterling Hayden, Eve
Miller u. Barton Mac Lane
Schlag um Schlag! Verrat und
Meuterei! Das packende
Abenteuer eines Eisenbahn-
baues im harten Wildwesten

Peligom

klebt alles

Taben 20 35 und 65 Pfg. in Fachgeschäften



Ein goldenes Jubiläum



Für Sanella ist dieses Jubiläum eine
Verpflichtung, Ihnen auch in Zukunft
so treu zu dienen wie bisher. Und weil
ein goldenes Jubiläum wirklich ein be-
sonders festlicher Anlaß ist, erscheint
Sanella von jetzt an in einer neuen
Verpackung, in der goldenen Frisch-
haltepackung. Also, auch weiterhin:

Alles Gute mit Sanella



in der goldenen Frischhaltepackung

Goldenes Jubiläum von Sanella, das
bedeutet ein halbes Jahrhundert treue
Dienste an der Hausfrau. Ein wahrhaft
festlicher Anlaß, der uns so recht bewußt
werden läßt, wieviel Vertrauen diese be-
liebte Marke sich gewann. Stets bleibt sie
ihrem Grundsatz treu, der Hausfrau zum
soliden Preis das Beste zu bieten. Mit Recht
heißt es darum: Alles, was eine Margarine
wirklich gut macht, ist in Sanella ent-
halten; sie ist ganz rein und garantiert
frei von allen künstlichen Farbstoffen.

Alles Gute in Sanella



Gebrauchtes

Sofa

zu kaufen gesucht.

Schulte, Gut Schmalenbach

Telefon Halver 185

STEINWAY & SONS
Blüthner-Bechstein
Groschman-Steinweg
K. van Bremen
DORTMUND 6 ARNDTSTR. 33

Soeben erschienen!

Presto-
Ausgleichstabellen

mit amtlichem Zahlenmate-
rial und Erläuterungen
DM 1.50

Presto-
Lohnabzugstabelle

Neuer Steuertarif ab 1. 6. 53
DM 2.80

Presto-
Einkommensteuer-
Tabelle 1953

DM 2.80

WILH. BELL JR.
HALVER



Praktische und preiswerte
Geräte für Garten und
Rasenpflege aus dem
Fachgeschäft von

Ernst Bergmann

Halver, Frankfurter-Ecke
Thomasstraße • Tel. 510